

# Ganztagsschule gemeinsam gestalten

Bilanz und Perspektiven der  
Ganztagsschulentwicklung in NRW

# Inhalt

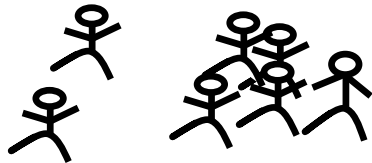
jeweils Bilanzen und Perspektiven zu:

1. Organisation

2. Personal



3. Adressaten



4. Konzepte

# Forschungsschwerpunkte

- Lernkultur- und Unterrichtsentwicklung
- Hausaufgaben
- Integration
- Organisation im Primarbereich
- Individuelle Förderung
- Ganztagsförderschulen
- multiprofessionelle Zusammenarbeit
- Lehrerkooperation und Beanspruchung
- Familien als Akteure
- Leistungsfähigkeit der Angebote

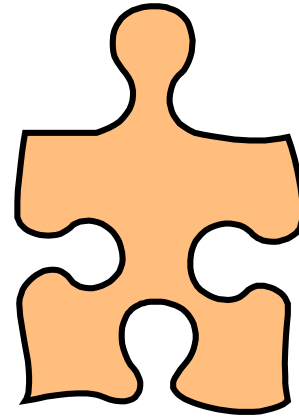
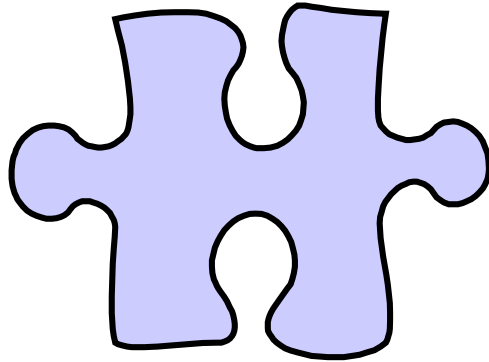
# Forschungsschwerpunkte

- Auswirkungen auf Peers
- Lokale Bildungslandschaften
- Vernetzung von GTS im Stadtteil
- GTS in ländlichen Räumen
- Quartiersmanagement
- GTS in den 1970er und 1980er Jahren
- Ausbildungsfähigkeit und Berufsfindung
- Bewegung, Spiel und Sport
- musisch-kulturelle Bildung
- Partizipation

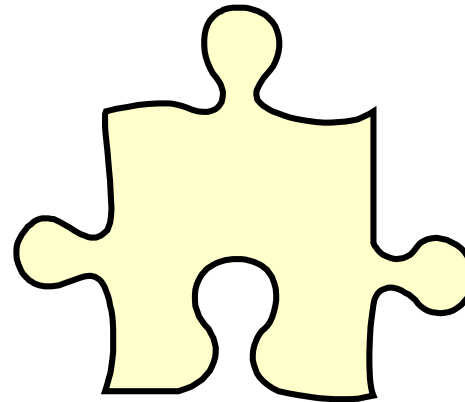
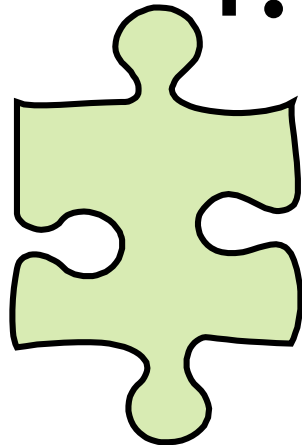
# NRW im Ländervergleich

Höchste Ausbauquote unter den westdeutschen Flächenländern

1. Organisation: 66% GTS (D: 51%)  
viele Rahmenkooperationen
2. Personal: große Professionsmischung
3. Adressaten: 31% GTS-Schüler (D: 28%)  
20% gebundene GTS-Schüler (D: 13%)  
viele Grundschüler  
aber: kleinste Zuwachsrates
4. Konzepte: hohe Nachfrageorientierung



1.  rganisation



# Räume

- große Investitionen, Konjunkturschwung
- aber: räumliche Kapazitäten oft knapp (z.B. Essen in Schichten)
- Beeinträchtigung bei der Realisierung von Bildungs- und Erziehungszielen
- Erschwerung von Organisationsstrukturen im Ganztagsbetrieb

# Finanzen

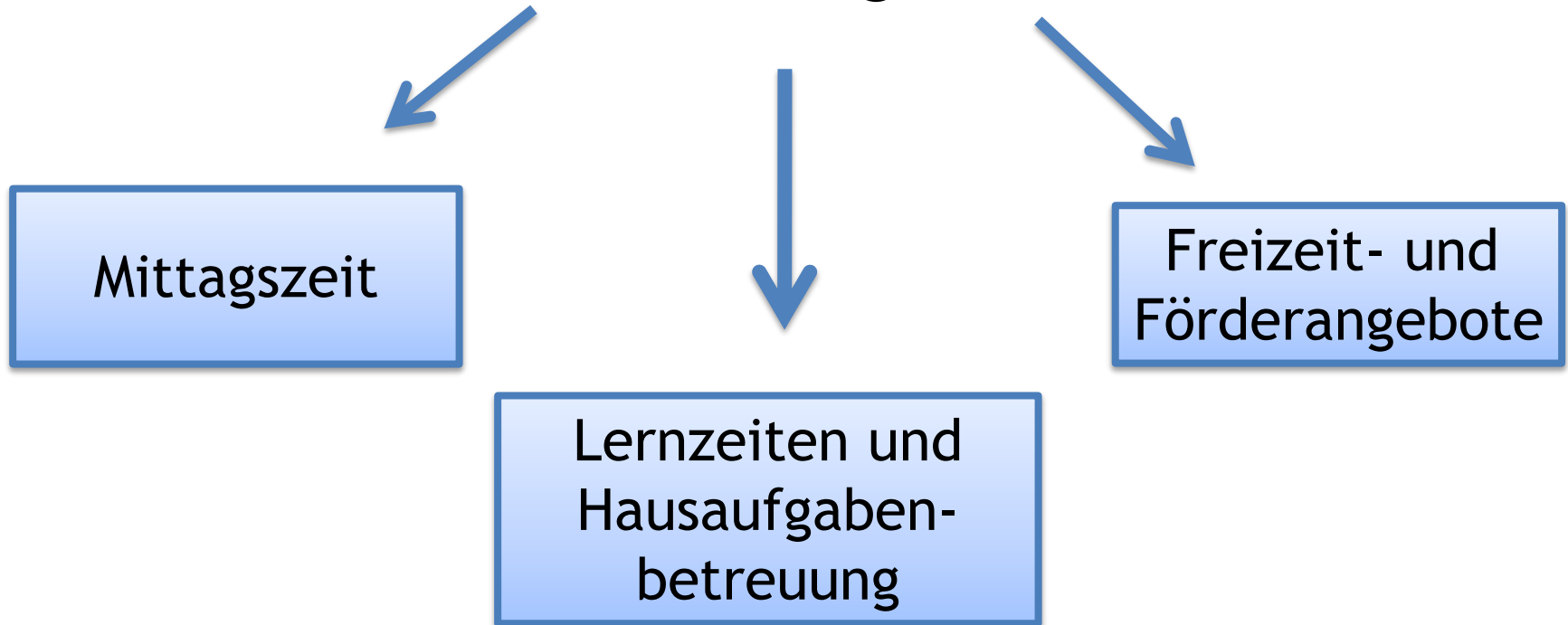
- größtenteils hohe Aufwände der Kommunen
- Aber: Kapazitäten werden als gering bewertet
- Wenig individuelle Förderung möglich



# Angebote

- steigende Teilnahmequoten
- Vielfalt wirkt sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung aus
- Aber: Flexibilität bei Betreuungszeiten zwischen Elternwünschen und pädagogischen Ansprüchen umstritten
- Perspektive: Ausbau der Ferienbetreuung (vor allem in der Sek. I)

# 1. Handlungsfelder



# Mittagessen

- je 30% der Schüler an Grundschulen und an Gymnasien essen in der Schule
  - zukünftig Kapazitätsprobleme
- jedoch: nur je 20% der Haupt- und Realschüler
- gesunde Ernährung wenig nicht realisierbar
- Komplexes Zeitmanagement erforderlich
- Architektur: Raumausstattung und Atmosphäre

# Lernzeiten und Hausaufgabenbetreuung

- Zufriedenheit der Schüler
- von Eltern bessere Qualität erwünscht
- individuelle Förderung wird von Lehr- und Fachpersonal als sehr wichtig angesehen, sei jedoch schwer umsetzbar
- Prüfung der Rahmenbedingungen (Räume, Finanzen)
- reger Austausch mit Eltern erforderlich, um wechselseitige Ansichten abzustimmen: gemeinsame Zieldefinierung

## Freizeit- und Förderangebote

- hohe Frequentierung der Ganztagsangebote durch die Schüler
- positive Resonanz vonseiten der Eltern, daher Wunsch nach weiteren Angeboten
- Zustimmung auch von Lehr- und Fachkräften
- Aber: im kognitiven Bereich besteht noch Entwicklungspotenzial
- Perspektive: Gelegenheiten zur Entspannung (vor allem in der Sek. I )

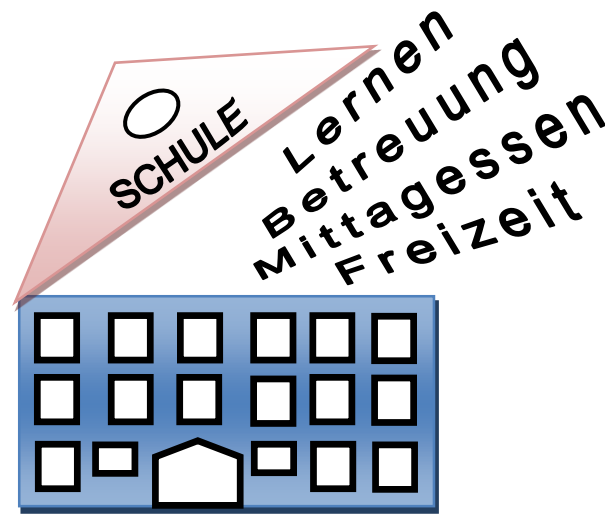
## Ganztagschule und Jugendhilfe

- Kooperationen wechselseitig sehr gewünscht
- Vorteile durch Zusammenarbeit:
  - Steigerung persönlicher, sozialer und sprachlicher Kompetenzen
  - Schulen profitieren vom Unterstützungsnetzwerk
- Aber: Verbesserungspotenziale bei der Teamarbeit
- Perspektive: Professionstandems beim Mittagessen und bei den Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung

## Schulsozialarbeit

- im Primarbereich bisher wenig Präsenz
- stellt in Sek. I zusätzliche Ressourcen für die außerunterrichtlichen Elemente dar
- Perspektive:  
Scharnierfunktion zwischen Schule, Jugendamt und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit

# Zwischenstopp:



## Ihre Fragen und Anmerkungen ...



# Inhalt

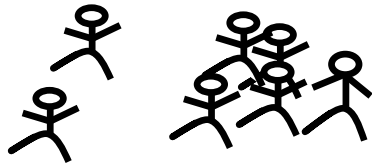
jeweils Bilanzen und Perspektiven zu:

1. Organisation

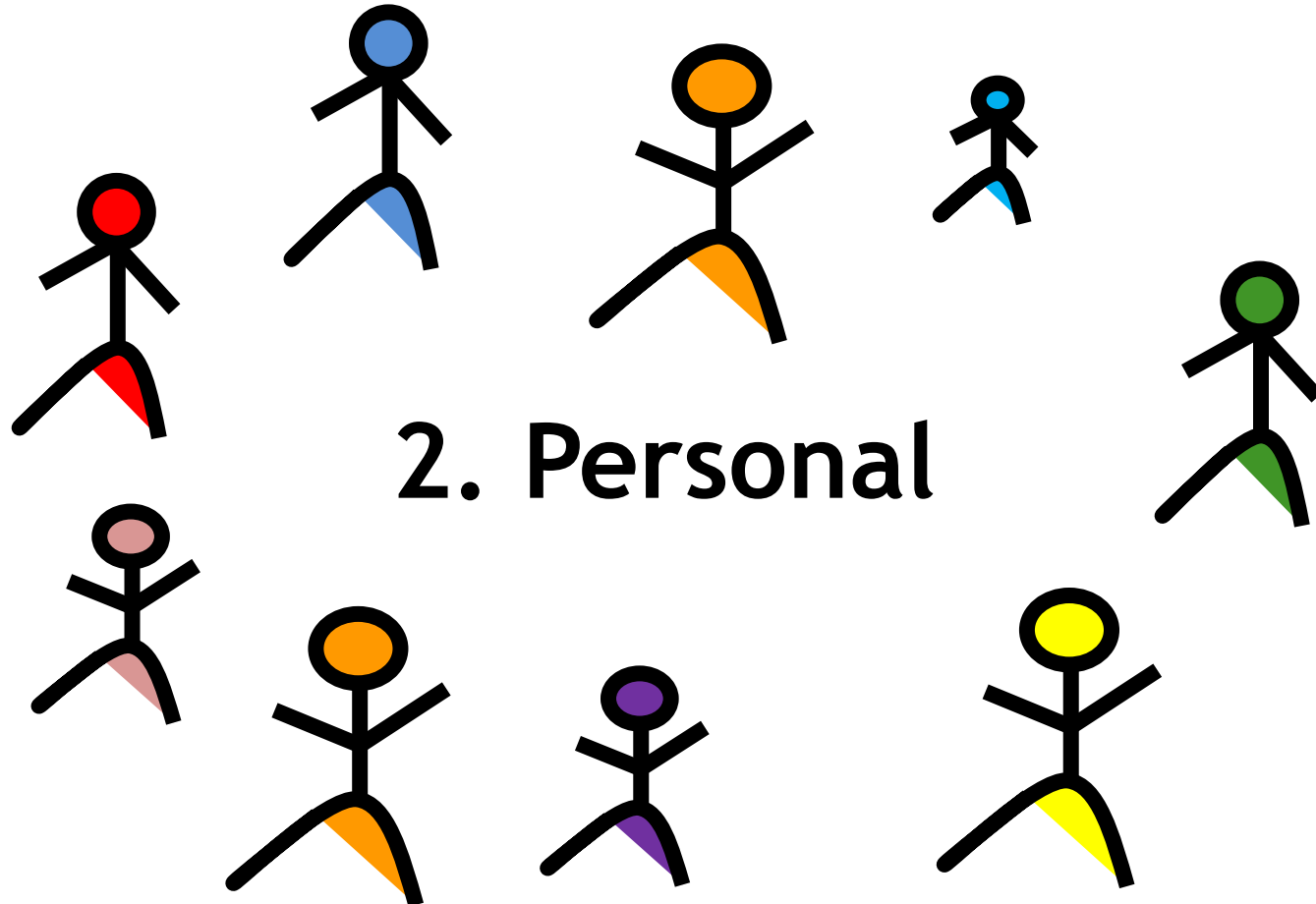
2. Personal



3. Adressaten

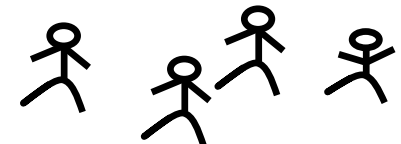


4. Konzepte



# Kooperation und Zusammenarbeit

- schulexterne Kooperationspartner und nicht-  
unterrichtendes Personal sind für Ganztagschulen  
konstitutiv erforderlich
- qualitative Erweiterung der Ganztagschule durch neue  
Bildungspotenziale und fachliche Kompetenzen
- Aber: stehen nicht im Fokus der schulischen  
Personalentwicklung
- Perspektive:  
Gestaltung des Ganztags in kooperativer Verantwortung



# Lehrkräfte

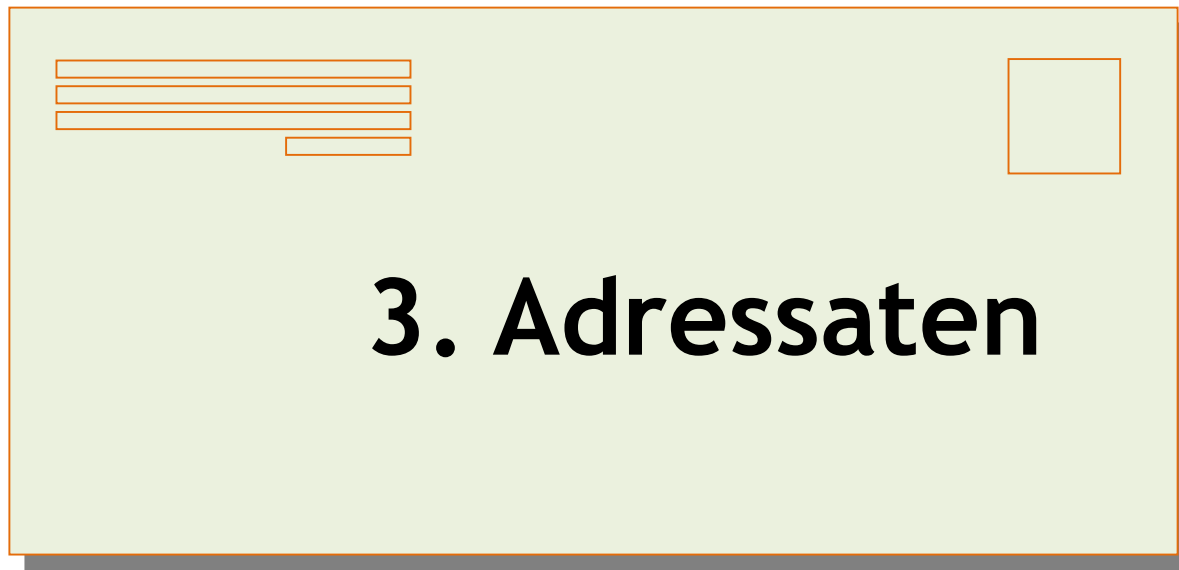
- Klärung geplanter Lehrerstunden erforderlich, um Kooperationsstrukturen zu stabilisieren
- Ursachenbehebung bei fehlenden Lehrerstunden durch unterschiedliche Auslegungen
- Perspektive: Formulierung eines landesweiten Standards (Entlastung der Konflikte am Standort)

# Kenntnisse der Akteure

- Schulleitungen sind gut informiert
- Jedoch: Lehr- und Fachpersonal oft unsicher  
→ Lücken im Know-how (z.B. gesetzliche Rahmenbedingungen, Kooperationsbedingungen)
- Perspektive: Verbesserte Weitergabe der Kenntnisse der Schulleitungen an das Lehr- und Fachpersonal

# Ganztagschule als Arbeitsplatz

- Teilzeitbeschäftigte unzufrieden mit Umfang der Arbeitsstunden
  - oft Zweitbeschäftigungen, um Lebensunterhalt zu sichern
  - Folge: prekäre Beschäftigungsverhältnisse, vor allem in OGS
- Sek. I: Belastung durch lange Anwesenheitszeiten
- Nachfrage nach Erzieher/innen steigend
- Perspektive: höhere Entlohnung, bessere Arbeitsbedingungen und mehr Vollzeitbeschäftigung



# Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- hohe Zufriedenheit mit Angebotszeiten
- Perspektive:  
verlängerte Betreuungszeiten  
am späteren Nachmittag und in den Ferien

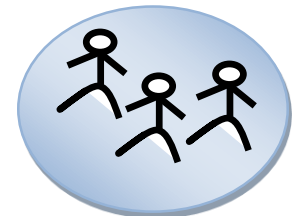


# Elternbeteiligung

- intensive Beteiligung an der Bildung und Förderung
- Bereitstellung von Unterstützungsangeboten
  - ausgeprägte Resonanz bei Elternabenden u.Ä.
  - aber: auch einige Angebote wenig beansprucht

# Abbau von Benachteiligung

- Die Organisationsformen (offen, gebunden) hängen nicht mit der Zusammensetzung der Schülerschaft zusammen.
- Zielerreichbarkeit abhängig von sozialer Herkunft der Schüler
- *Diversity* als Chance:  
wichtig für Persönlichkeitsentwicklung



# Abbau von Benachteiligungen

- Einzelschulisch werden positive Trends (Noten, Sprache) beobachtet bei:
  - Familien mit niedrigem sozioökonomischen Status
  - Migrantenfamilien
- Aber: insgesamt sind soziale und motivationale Effekte nur möglich, wenn
  - Teilnahme regelmäßig und dauerhaft
  - Angebotsqualität hoch und zufriedenstellend
- Perspektive: Chancengerechtigkeit möglich, wenn
  - Einbettung in Bildungslandschaften
  - Erweiterung zur „Alltagsbildung“

# Begabtenförderung

- Begabte werden häufig übersehen
  - Förderung am Gymnasium,  
aber selten an Haupt- und Realschulen  
bzw. im Ganzttag
- Perspektiven:
  - Initiierung einer Begabtendiagnostik durch Lehrende
  - Aus- und Weiterqualifizierung von Lehrkräften



## 4. Konzepte

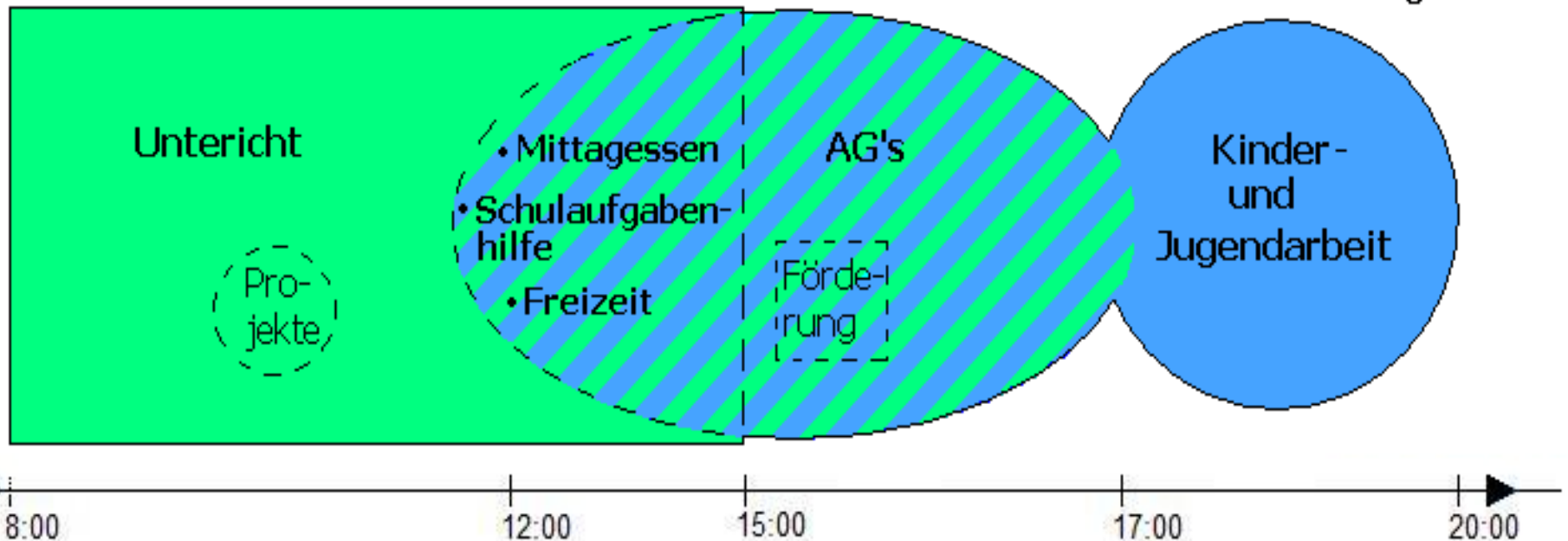
# Rhythmisierung

- veränderte Zeitstrukturen
  - ausgewogene Balance zwischen Unterricht sowie Freizeit (vor allem im Primarbereich) vorzufinden
  - Auswirkungen auf die Unterrichtsgestaltung und -qualität
- Perspektiven
  - Unterrichtszeiten sollten überdacht werden
  - Verschränkung der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Inhalte und Methoden

## Kommunale Kinder- und Jugendbildung ("Ganztagsbildung")

Schulen

Vereine, Verbände,  
Offene Einrichtungen



# Partizipation und Demokratiebildung

- Partizipation von Schülern ist unabhängig von der ganztägigen Organisation der Schule.
- Ganztagsangebote werden von den Schülern nicht partizipativer empfunden als Unterricht.
- Die Wahrnehmung schulischer Partizipationsprozesse unterscheidet sich zwischen Kindern und Erwachsenen.
- Perspektive:  
Partizipation als wichtiges Ziel in die Ganztagschulkonzepte integrieren



# Peer Education

- engere Schulfreundschaften (im Primarbereich)
- aber: Rückgang außerschulischer Beziehungen
  
- Perspektiven
  - Peer Education im verlängerten Schultag
  - Konzepte, um Peers adäquaten Räume bereitzustellen
  - Ausbau von Partizipationsmöglichkeiten



**Coelen, Thomas/Otto, Hans-Uwe (Hg.) (2008):**  
Grundbegriffe Ganztagsbildung. Das Handbuch.  
Wiesbaden: VS.



**Coelen, Thomas/Stecher, Ludwig (Hg.) (2013):**  
Einführung Ganztagschule. Weinheim: Beltz  
Juventa.

Vielen Dank fürs Zuhören!

Ihre Fragen und Anmerkungen?

# Ganztagsschule gemeinsam gestalten

Bilanz und Perspektiven der  
Ganztagsschulentwicklung in NRW